

Aktualisierung des
Haushaltskonsolidierungskonzeptes des
Landkreises Cuxhaven
für das Haushaltsjahr 2005

1. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Verpflichtung, ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, ist § 84 Abs. 3 NGO in Verbindung mit § 65 NLO. Ziel eines solchen Konzeptes soll es sein,

- a) den Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann,
- b) darzulegen, wie der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und die Entstehung eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept soll spätestens mit der Haushaltssatzung vom Kreistag beschlossen werden.

2. Allgemeines

Der Kreistag des Landkreises Cuxhaven hatte erstmals am 21.09.1995 ein Haushaltskonsolidierungskonzept für den Landkreis Cuxhaven beschlossen. In den Haushaltsjahren 1998 bis 2003 wurde dieses Konzept unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse und Einsparstrategien fortgeschrieben.

Der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2005 weist im Verwaltungshaushalt erneut einen Fehlbedarf aus, und zwar in Höhe von 63.767.200,00 €.

In diesem Fehlbedarf ist die Deckung des Sollfehlbetrages des Haushaltsjahres 2003 in Höhe von 45.488.600,00 € enthalten, so dass der strukturelle Fehlbedarf 18.399.300,00 € beträgt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Steuerkraftmesszahl, die Umlagegrundlage für die Kreisumlage ist, niedriger ausfallen wird als bisher angenommen. Das bedeutet gegenüber dem Ansatz im Haushaltsplanentwurf Mindereinnahmen bei der Kreisumlage in Höhe von rd. 1,2 Mio. €, so dass der strukturelle Fehlbedarf rd. 19,6 Mio. € betragen wird. Die genaue Steuerkraftmesszahl wird erst im Dezember vom Landesamt für Statistik bekannt gegeben. Die wertmäßige Höhe der Kreisumlage ist daher im Laufe der Haushaltsberatungen anzupassen.

Es muss festgestellt werden, dass der in § 84 NGO in Verbindung mit § 65 NLO geforderte Zeitraum, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden soll, derzeit nicht bestimmt werden kann.

3. Zielsetzung

Der Kreistag beschließt, gemeinsam alle Anstrengungen zu unternehmen, um die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises Cuxhaven schrittweise zurückzugewinnen und das strukturelle Defizit bis 2010 auf 0 € zu senken.

Hierzu wird:

das strukturelle Defizit ohne Berücksichtigung von Veränderungen zukünftiger Rahmenbedingungen kontinuierlich, mit dem höchstmöglich realisierbaren Betrag reduziert.

Dies soll durch entsprechende Zielvorgaben für steuerungsrelevante Maßnahmen erreicht werden. Bei den Maßnahmen soll der Bereich „Soziale Sicherung“ des Einzelplanes 4 soweit nicht berücksichtigt werden, wie Beeinflussungsmöglichkeiten - weil gesetzlich verpflichtend - durch den Landkreis nicht gegeben sind. Für diese Aufgaben gewährte FAG-Leistungen sind auf den Zuschussbedarf anzurechnen. Die Betrachtung allein des Einzelplanes 4 macht deutlich, dass der Kreishaushalt nur durch die darin enthaltenen Ausgabenverpflichtungen bereits „notleidend“ wird.

4. Maßnahmen

Zur Erreichung des Zieles, die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises Cuxhaven schrittweise zurückzugewinnen, sind nachfolgende Maßnahmen erforderlich:

- 1) Die strukturellen Verbesserungen des Haushaltes werden sowohl durch Veränderungen der Einnahmen als auch der Ausgaben erfolgen.
 - a) Sämtliche Einnahmequellen werden erschlossen und mit ihrem möglichen Höchstmaß ausgenutzt.
 - b) Ausgabenreduzierungen werden durch die konsequente Zurückführung der Aufgabenwahrnehmung auf das gesetzliche Mindestmaß erreicht.
- 2) Im Bereich der freiwilligen Aufgaben werden Einschnitte bis hin zur Aufgabe einzelner Teilbereiche zu Gunsten der Haushaltskonsolidierung akzeptiert.

- 3) Im Bereich der Pflichtaufgaben wird eine regelmäßige detaillierte Aufgabenkritik mit dem Ziel der Aufgabenreduzierung verfolgt.
- 4) Ziel ist es, Einschränkungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben soweit wie irgend möglich durch ehrenamtliches Engagement und Sponsoring zu kompensieren. Modellprojekte bezüglich einer umfassenden Reform staatlichen Handelns sind anzustreben, um kurzfristig eine nachhaltige Reduzierung der Pflichtaufgaben zu erreichen. Insoweit sind bereits konkrete Verabredungen mit dem Land zustande gekommen (vgl. Gespräch zum Thema BürgerStaat Niedersachsen am 16.11.2004 in der Staatskanzlei).
- 5) Die Verwaltung ist zukünftig in noch stärkerem Maße bedarfsgerecht zu steuern.
- 6) Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Landkreises, wird intensiviert (Bsp. Leitstellendiskussion). Auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist die Bereitstellung der öffentlichen Einrichtungen zu regionalisieren.
- 7) Im Haushaltsjahr 2005 werden vorrangig die nachstehend aufgeführten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen umgesetzt:

Verwaltungshaushalt – Ausgaben

Maßnahme	Ausgabevolumen €	Einsparpotential €
Bei der Ermittlung der Haushaltsansätze 2005 war auf das hochgerechnete Rechnungsergebnis 2004 abzustellen und der jeweilige Zuschussbedarf aller Unterabschnitte soweit wie möglich um 5 v.H. zu kürzen. Die Regiebetriebe hatten diese Vorgaben entsprechend anzuwenden. Für die Abrechnung zwischen den Fachämtern/Einrichtungen und dem Internen Servicebetrieb waren die ermittelten Erstattungsbeträge jeweils um 1 v.H. zu reduzieren. Im Ergebnis haben die Fachämter/Einrichtungen jedoch bei den ISB-Kosten mehr eingespart. Bei diesem Schritt handelt es sich um eine nur einmal mögliche „Gewaltmaßnahme“.	267.071.600,00	rd. 1.500.000,00
Wenn die Zahl der Kreistagsabgeordneten ab der 15. Wahlperiode gem. § 27 Abs.2 NLO verringert würde, könnten Einsparungen erzielt werden. Eine Verringerung von z.B. 4 Kreistagsabgeordneten und einer Ver-	270.000,00	

Maßnahme	Ausgabevolumen €	Einsparpotential €
ringerung der Fachausschüsse würde Einsparungen von rd. 30.000,00 € ergeben.		
Der Landkreis verzichtet auf die Einrichtung weiterer Ganztagschulen. Kosten pro Schule		jährlich ca. 80.000,00 € Zuschuss bei den Essenskosten für 250 Schüler. Einmalige Investitionskosten von ca. 12.000,00 € netto aufgrund bisheriger Erfahrungswerte bei voraussichtlicher Bezuschussung von 90 v.H., zuzüglich Kosten für die endgültige Herrichtung der Mensa.
Der Landkreis verringert die Kosten des Schülertransports durch Anhebung der km-Grenze auf das inzwischen in anderen Landkreisen bestehende Niveau.	7.150.000,00	3-KM-Grenze = 125.000,00 3-KM-Grenze ohne Primarbereich = 57.000,00 4-KM-Grenze = 266.000,00 4-KM-Grenze ohne Primarbereich = 136.000,00
Künftige Zeiterfassung der Frühstückspause und damit teilweise Kompensation offener/künftiger Aufgaben		ca. 11.000 Arbeitsstunden jährlich
Reduzierung der Ausbildung auf den notwendigen eigenen Bedarf.		ca. 25.000,00
Der Landkreis verhandelt mit dem Land Niedersachsen, dass die Aufgabenerfüllung „Hafenärztlicher Dienst“ kostenneutral (Zuschussbedarf = 0) durchgeführt wird.	124.000,00	34.000,00
Verringerung des Zuschussbedarfes für den Flughafen Nordholz.	300.000,00	nicht bezifferbar

Verwaltungshaushalt – Einnahmen

Maßnahme	Einnahmenvolumen €	Mehreinnahmen
Der Kreisumlagehebesatz wird um 3 Prozentpunkte angehoben und auf 54,5 v.H. festgelegt. (Durchschnittshebesatz aller Landkreise im Regierungsbezirk Lüneburg 2004 = 52,5 v.H.; nach den jetzigen Erkenntnissen werden die Landkreise im Regierungsbezirk Lüneburg in 2005 ihren Gremien eine Steigerung empfehlen.)	56.100.000,00	3.100.000,00